Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Sitzung des Inklusionsbeirates des Kreises Warendorf

Warendorf, den 17.09.26

Warum diese Kampagne und was ist die Idee?



Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de



Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000 %

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Organisationsteam und Schirmherr

www.inklusion-münsterland.de



Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Homepage

Inklusion Münsterland

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Ahlen – Münster
bringt weiter.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Coesfeld

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Rheine
bringt weiter.

Caritaswerkstätten Langenhorst

Caritasverband
für den Kreis
Coesfeld e.V.

caritas rheine
... weil es um Menschen geht.

Caritasverband
im Kreisdekanat
Warendorf e. V.

DGB
Münsterland

EAA Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber

FRECKENHORSTER
WERKSTÄTTEN

gfw
Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung im
Kreis Warendorf mbH

HWK
HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Partner

Inklusion Münsterland

IHK Nord Westfalen

jobcenter im Kreis Borken

jobcenter Kreis Coesfeld

Stadt Münster jobcenter

jobcenter Kreis Steinfurt

jobcenter Kreis Warendorf

West Münsterland Kreis Borken

Kreis Coesfeld

Kreis Steinfurt

Kreis Warendorf

kreishandwerkerschaft borken

Handwerk Kreis Coesfeld Westmünsterland

Kreishandwerkerschaft Münster

Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Ledder Werkstätten

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Partner

Inklusion Münsterland

Lernen fördern
Bildung und Teilhabe

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

MÜNSTERLAND E.V. REGIONALAGENTUR

STADT MÜNSTER

WERTARBEIT
Steinfurt gGmbH

WFG
FÜR DEN KREIS BORKEN

wfc
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
KREIS COESFELD GMBH

Wirtschaftsförderung
Münster GmbH

WEST
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Partner

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Schirmherr



Mathias Mester

Schirmherr

Mathias Mester, Schirmherr von Inklusion Münsterland



Jago Büscher

Metallbauer und Autist

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Best Practice



André Romberg

Tischler und zu 100% gehörlos

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind 5000% mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Best Practice

Normal.

Gibt es das beim Menschsein überhaupt?

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

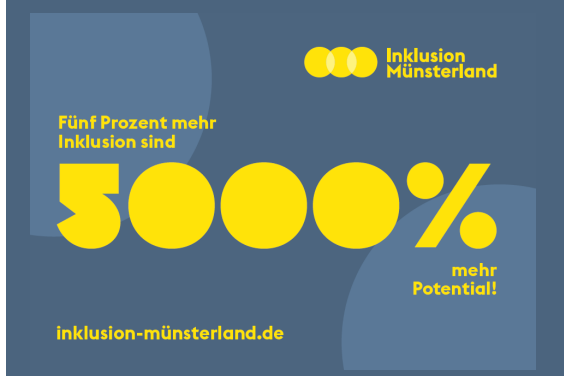
5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

Social Media

Jedes Team profitiert davon, wenn Menschen ihre unterschiedlichen Talente einbringen können.
So lassen sich vorhandene Potentiale voll ausschöpfen – für mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz und eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Lächeln inklusive.



Social Media

Was ist bisher passiert?



| Auftaktveranstaltung





Auftaktveranstaltung







| Politik (Fotos aus dem Jahr 2024)





Tanja Naumann mit Bundesminister Hubertus Heil



Sozialdezernent des Kreises Steinfurt, Tilman Fuchs, mit den MdL´s Dorothea Deppermann, Dennis Sonne und dem MdB Maria Klein-Schmeink

| Politik



MdL´s Daniel Hagemeier und Markus Höner im Kreis Warendorf



Landrat Dr. Olaf Gericke und die Geschäftsführerin der gfW Petra Michalczak-Hülsmann

Inklusion Münsterland
Fünf Prozent mehr Inklusion sind
5000%
mehr Potential!
inklusion-münsterland.de

Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Herrn
Frank Tischner

per E-Mail: frank.tischner@kh-st-waf.de

Datum: 18. August 2025

Aktenzeichen II B 2 - 2025 - 0011713
bei Antwort bitte angeben

Karl-Josef Laumann
Telefon 0211 855-3100
Telefax 0211 855-3568
karl-josef.laumann@mags.nrw.de

Ihr Ansprechpartner/-in
in der Fachabteilung
Christine Robenek
Telefon 0211 855-3850
christine.robenek@mags.nrw.de

Betreff: Ihre E-Mail vom 14.07.2025 zur Kampagne Inklusion Münsterland

Sehr geehrter Herr Tischner, Lieber Frank,

vielen Dank für Ihren Bericht und die Informationen zu den Aktivitäten im Rahmen der Kampagne „Inklusion Münsterland".
Ich begrüße die Fortschritte und die vielfältigen Aktionen, die bereits umgesetzt wurden.
Ich freue mich sehr, dass der Inklusionsscheck NRW dazu beitragen konnte, dass die Kampagne ihren Bekanntheitsgrad steigern konnte. Es wird deutlich, dass das MAGS mit dem Inklusionsscheck über ein kleines aber sehr wirksames Instrument verfügt, um Inklusion vor Ort sichtbar zu machen.

Ihre Kampagne ist ein wichtiger Baustein, um das Bewusstsein für Inklusion in unserer Region weiter zu stärken und nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Die geplanten Schritte, wie der „Management-Report" zur Wirkungsmessung, sind sinnvoll und wichtig für die nachhaltige Entwicklung der Kampagne. Die Nutzung der verschiedenen Kanäle, wie Sommernachtskinos und Social Media, ist dabei eine gute Möglichkeit, um die Botschaft sichtbar zu machen und die Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren. Wie Sie wissen, haben wir als Landesregierung die „Gemeinsame Initiative zur Stärkung der Inklusion auf dem Arbeitsmarkt

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

Nordrhein-Westfalens" mit wichtigen Akteuren des Arbeitsmarkts und Unterstützungssystems vereinbart.

Im Rahmen unserer Inklusionsinitiative möchten wir die regionalen Netzwerke, die sich derzeit bilden oder bereits vorhanden sind, stärker einbinden. Denn ich bin davon überzeugt, dass gelebte Inklusion nur vor Ort möglich ist. Daher ist es entscheidend, die Aktivitäten in den Kommunen und Kreisen weiter zu fördern und zu verankern.
Bitte lassen Sie mich wissen, wenn Sie weitere konkrete Beispiele haben, die wir in unsere Übersicht aufnehmen können. Wenden Sie sich dabei gerne an das Fachreferat, das für die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung zuständig ist und die Inklusionsinitiative steuert. Frau Reichel steht Ihnen dabei gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung (Christine.Reichel@mags.nrw.de).

Innerhalb der Inklusionsinitiative wurde die hilfreiche Broschüre „Ein Gewinn für jedes Unternehmen – Arbeits- und Fachkräfte mit Behinderung" erstellt. Diese richtet sich gezielt an Unternehmen und Arbeitgebende, die Menschen mit Behinderungen einstellen oder weiterbeschäftigen möchten. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese in unserer Region verteilen. Sie ist kostenfrei bestellbar unter:
https://broschuerenservice.mags.nrw/mags/shop/inklusion-ein-gewinn-fur-jedes-unternehmen%7C2315

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre wertvolle Arbeit. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung der Kampagne.

Mit freundlichen Grüßen
Dein

(Karl-Josef-Laumann)

| Zeitungswerbung



AUS DEM KREIS WARENDORF

Innenstadtmanagement Neubeckum geht weiter

Projekte für das neue Jahr schon in Planung

Serena Große-Kreul (links) und Annika Siebert bilden das Team Innenstadtmanagement Neubeckum.

Serena Große-Kreul und Annika Siebert freuen sich. Das Team Innenstadtmanagement Neubeckum vom Büro StadtRaumKonzept aus Dortmund darf seine Arbeit für zwei weitere Jahre fortsetzen.

Nachdem der Förderbescheid des Landes über Mittel zur Umsetzung weiterer ISEK-Projekte eingetroffen war, konnte der Vertrag mit dem Büro verlängert werden. Das Team ist seit Januar 2022 in und für Neubeckum tätig und arbeitet eng mit den Neubeckumer Aktiven zusammen. „In dieser Zeit konnten wir mithilfe des Verfügungsfonds und dem Hof- und Fassadenprogramm schon einiges umsetzen, um Neubeckums Einkaufslage fit für die Zukunft zu machen. Mit den vom Zukunftsnetz Mobilität NRW geliehenen Stadt-Terrassen, konnten wir außerdem erste Ideen für die künftige Gestaltung der Hauptstraße sammeln", so die beiden. Und genau dort wollen sie anknüpfen.

Da beide Programme – Verfügungsfonds und Hof- und Fassadenprogramm – so gut genutzt wurden, hat das Land NRW auch hierfür neue Mittel bereitgestellt. Für eigene Stadt-Terrassen gibt es ebenfalls Fördermittel. Dass die Stadt-Terrassen eine sichtbare Aufwertung der Hauptstraße darstellten, sahen auch die politischen Vertreterinnen und Vertreter im Haupt- und Finanzausschuss so und sprachen sich im September dafür aus, Geld für die Anschaffung im städtischen Haushalt einzuplanen.

Dann wollen die beiden mit den Neubeckumer Aktiven besprechen, wie die eigenen Stadt-Terrassen aussehen und wo sie aufgestellt werden sollen. Bis dahin gilt es noch zwei weitere Verfügungsfondsprojekte und ein Folgeprojekt aus dem Verfügungsfonds umzusetzen.

Der Beirat Verfügungsfonds sprach sich nun in seiner Sitzung einstimmig für den Bau von „newbie" aus. Der Entwurf einer schicken tragbaren Bank von Leander Fuchs hatte den zweiten Platz des studentischen Wettbewerbs der FH Design Dortmund „Entwurf individueller Stadtteilmöbel für Neubeckum" belegt. Der Verein Vervel stellte den Antrag, die Volksbank sponsort großzügig einen Teil der Eigenanteile. Die Heinz Holtmann GmbH & Co. KG wird die Bänke bauen, sieben Neubeckumer Institutionen haben insgesamt zehn Bänke bestellt, so dass diese ein weiterer Bestandteil der „Marke Neubeckum" werden. Dazu gehört auch die Umsetzung von Platz 1 aus dem Wettbewerb: Der Schriftzug Neubeckum als Sitzmöbel soll auf dem Rathausplatz realisiert werden.

Der Gewerbeverein Neubeckum hat ein weiteres Verfügungsfondsprojekt beantragt: die Gestaltung der Bauzäune rund um die Bauruine Hauptstraße 41/Ecke Spiekerstraße. Bauzaunbanner mit Neubeckumer Motiven sollen den Bereich etwas verschönern. Den Eigenanteil sponsort die Karl Pollmann KG.

www.beckum.de/innenstadtmanagement-neubeckum.de.

800 Jahr-Feier in tollen Bildern

Video zeigt unvergessliches Festwochenende

Ausgelassene Feierstimmung, tolle Konzerte und besondere Attraktionen: Das Jubiläumswochenende zum 800. Beckumer Stadtgeburtstag liegt inzwischen gut drei Monate zurück. Wer noch einmal in Erinnerungen schwelgen möchte, kann dieses einzigartige Event nun auch dank eines aufwändig produzierten Videos Revue passieren lassen. Es steht auf der städtischen Homepage unter www.beckum.de sowie den Social Media-Kanälen der Stadt Beckum bereit.

Filmproduzent Ron Westerwell von der Firma „More than a picture" war im Auftrag des Stadtmarketings während des gesamten Festwochenendes mit seiner Kamera in den acht verschiedenen Veranstaltungsbereichen unterwegs und hat dabei mehrstündiges Videomaterial gesammelt. Herausgekommen ist ein gut zweiminütiges After-Movie voller besonderer Momente, schöner Motive und spektakulärer Highlights des Jubiläumswochenendes im Juni.

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

inklusion-münsterland.de

mehr Potential!

Inklusion Münsterland

Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf



Neues EU-Gesetz

Was fordert die KI-Verordnung von Unternehmen?

Die KI-Verordnung (KI-VO), das weltweit erste Regelwerk für den Einsatz künstlicher Intelligenz, hat es in sich: Zukünftig muss jedes Unternehmen, das KI-Systeme in Europa nutzt oder anbietet, die Vorgaben der KI-Verordnung erfüllen. Andernfalls drohen Bußgelder in Millionenhöhe. Da bekannte Anwendungen wie ChatGPT oder der Microsoft Copilot als KI-Systeme im Sinne der KI-VO gelten, besteht für tausende Unternehmen im Münsterland dringender Handlungsbedarf.

Die Vorschriften der KI-Verordnung entfalten zeitlich gestaffelt Geltung. Eine besonders relevante Regelung gilt bereits **seit dem 2. Februar 2025**: die **KI-Kompetenzpflicht** gemäß Art. 4 KI-VO. Unternehmen, die KI-Systeme anbieten oder nutzen (sogenannte „Anbieter" oder „Betreiber"), müssen sicherstellen, dass ihr Personal über ausreichende KI-Kompetenz verfügt – also über eine angemessene Sachkunde im Umgang mit KI-Systemen.

Der Begriff „Unternehmen" ist in diesem Zusammenhang streng genommen ungenau: Es spielt keine Rolle, ob das KI-System in einem privatwirtschaftlichen Unternehmen, einer Behörde oder einer kirchlichen Einrichtung eingesetzt wird. Ebenso unerheblich ist, welches KI-System zu welchem Zweck genutzt wird. Die KI-Kompetenzpflicht ist in jedem Fall zu erfüllen.

Wie kann man „ausreichende KI-Kompetenz" sicherstellen?

Die KI-Verordnung definiert nicht, wie Unternehmen die erforderliche KI-Kompetenz sicherstellen sollen und wann Personal als ausreichend sachkundig gilt. Unter Juristen besteht jedoch Einigkeit, dass regelmäßige Schulungen erforderlich sind – und zwar sowohl in technischer als auch in rechtlicher und ethischer Hinsicht. Daher wird Art. 4 KI-VO umgangssprachlich auch als „Schulungsparagraph" bezeichnet.

Besonders wichtig ist die Dokumentation der Schulungen. Unternehmen sollten genau festhalten, wann welche Schulungen durchgeführt wurden, um im Streitfall nachweisen zu können, dass die KI-Kompetenzpflicht erfüllt wurde.

Warum ist die KI-Kompetenzpflicht so entscheidend?

Verstöße gegen die KI-Kompetenzpflicht gelten als Compliance-Verstöße. Das bedeutet, dass Unternehmen unter anderem für Schäden haften, die durch nicht ausreichend geschultes Personal bei der Nutzung eines KI-Systems entstehen. Umsichtig agierende Geschäftsleitungen sollten daher das Thema „KI-Kompetenz" priorisieren.

Doch auch abseits der rechtlichen Risiken besteht ein großes Eigeninteresse für Unternehmen: Der Einsatz von KI-Systemen bietet enorme Chancen und Potenziale, die nur durch geschultes Personal voll ausgeschöpft werden können.

Wie können Unternehmen die KI-Kompetenz aufbauen?

Eine Möglichkeit sind interne Schulungen. Diese setzen jedoch voraus, dass mindestens eine Person im Unternehmen bereits über das erforderliche technische, rechtliche und ethische Know-how verfügt, um das Wissen weiterzugeben.

Eine effiziente und kostengünstige Alternative können externe Schulungen sein. Ein Vorreiter in diesem Bereich ist z. B. das Start-up-Unternehmen „regulaid", das von drei Professoren und einem Absolventen der Fachhochschule Münster gegründet wurde. Regulaid bietet seinen Kunden eine Online-Schulungsplattform im Flatrate-Modell, auf der Mitarbeitende rund um die Uhr geschult werden können, um die erforderlichen KI-Kompetenzen aufzubauen. Nach Abschluss jeder Schulung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat als Nachweis.

Weitere Informationen unter www.regulaid.de

v.l.: Die Co-Gründer des Start-ups regulaid: Dr. jur. Christoph Buchmüller, Professor für Wirtschaftsrecht, Dr. Michael Bücker, Professor für Data Science und Dr. Reiner Kurzhals, Professor für Data Science und Machine Learning an der FH Münster

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

inklusion-münsterland.de

mehr Potential!

Inklusion Münsterland

Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf

Zeitungsanzeigen, z.B. in der „Wirtschaft Münsterland" im Kreis Warendorf

Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

| Zeitungswerbung



34 Das Handwerk

Über 40 Partner beteiligen sich an der Kampagne „Inklusion Münsterland“

Vielen Vorurteilen entgegentreten

Inklusion im Handwerk? In so manchem Betrieb ist das längst gelebter Alltag und es wird gar nicht mehr groß darüber gesprochen. Damit es noch mehr werden, beteiligt sich die Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf zusammen mit über 40 Partnern aus allen Münsterland-Kreisen und zahlreichen Wirtschaftsbereichen an der gemeinsamen Kampagne „Inklusion Münsterland“.

Mit dabei sind u.a. die Kreishandwerkerschaften, das Jobcenter des Kreises Steinfurt, die Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Steinfurt (WESt), der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Münsterland-Kreise und die Stadt Münster und viele weitere mehr.

„Gemeinsam wollen wir mehr Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt bringen“, unterstreicht Frank Tischner die Zielrichtung der breit getragenen Kampagne, die ihren Ursprung im Kreis Steinfurt hat. Denn viele dieser Menschen seien sehr gut ausgebildet und verfügten beispielsweise über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Dass sie trotzdem keinen adäquaten Arbeitsplatz fänden, liege oftmals an Vorurteilen, die nur im Kopf bestünden. „Diesen Vorurteile wollen wir mit der Gemeinschaftskampagne entgegentreten“, sagt der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf.

Fünf Prozent mehr Inklusion sind 5000% mehr Potential!

Dazu finden sich auf der Kampagnenseite www.inklusion-münsterland.de Positivbeispiele gelungener Inklusion in der Region. Man wolle nicht mit dem erhobenen Zeigefinger arbeiten, sondern mit Positivbeispielen zeigen, wie gut Integration in heimischen Betrieben funktioniere. Denn Menschen mit Behinderungen könnten in den Unternehmen in der Region nicht nur wertvolle Fachkräfte sein, sie seien eine große Bereicherung. Unternehmen, die ein inklusives Arbeitsumfeld ermöglichen, fördern alle Mitarbeitenden, unsere Gesellschaft und nicht zuletzt den eigenen Unternehmenserfolg. Aber auch viele Informationen und persönliche Ansprechpartner sind auf der Seite zu finden, die die Betriebe bei Fragen beraten.

Nicht nur bei NRW-Minister Karl-Josef Laumann und Landesdirektor Dr. Georg Lunemann, die beim offiziellen Kampagnen-Start vor zwei Jahren dabei waren, stößt die Kampagnenidee von „Inklusion Münsterland“ auf große Unterstützung. Auch Schirmherr Mathias Mester als erfolgreicher Para-Sportler Paralympics-Silbermedaillengewinner sowie mehrfacher Welt-, Europa- und deutscher Meister, unterstützt das Bündnis gerne als Schirmherr: „Ich bin dankbar und stolz, Schirmherr sein zu dürfen, weil es Botschafter braucht. Wir sollten aber nicht nur über Inklusion reden, sondern es einfach bald leben“, so Mester.

Entstanden ist die Idee zur regionsübergreifenden Kampagne „Inklusion Münsterland“ übrigens im Aktionsbündnis Kreis Steinfurt. „Wir sind stolz darauf, dass wir schon einiges bewegen konnten und langsam ein Umdenken einsetzt“, sagt Frank Tischner, der als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf auch Mitglied des Aktionsbündnisses im Kreis Steinfurt ist. Auf jeden Fall sei es gelungen, das Thema „Inklusion“ breiter in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. „Das wurde auch vom Marketing-Club Münster-Osnabrück gewürdigt, der uns den Sonderpreis seines Marketingpreises verliehen hat, und wir haben mittlerweile Anfragen aus ganz NRW, wie genau diese Zusammenarbeit der Akteure funktioniert.“

Weitere Infos auch online unter www.inklusion-münsterland.de

Bei der Auftaktveranstaltung (v.l.) der Kampagne "Inklusion Münsterland": Frank Tischner, Mathias Mester, Dr. Georg Lunemann, Karl-Josef Laumann und Franz Bäumer.

Artikel –
Sonderbeilage
„Tag des Handwerks 2026“

| Radiowerbung



RADIO RST
104.0 • 105.2 MHz

radio WAF

| Kinowerbung



Inklusion Münsterland
Fünf Prozent mehr Inklusion sind
5000%
mehr Potential!
inklusion-münsterland.de

| Großflächenplakate



Rheine

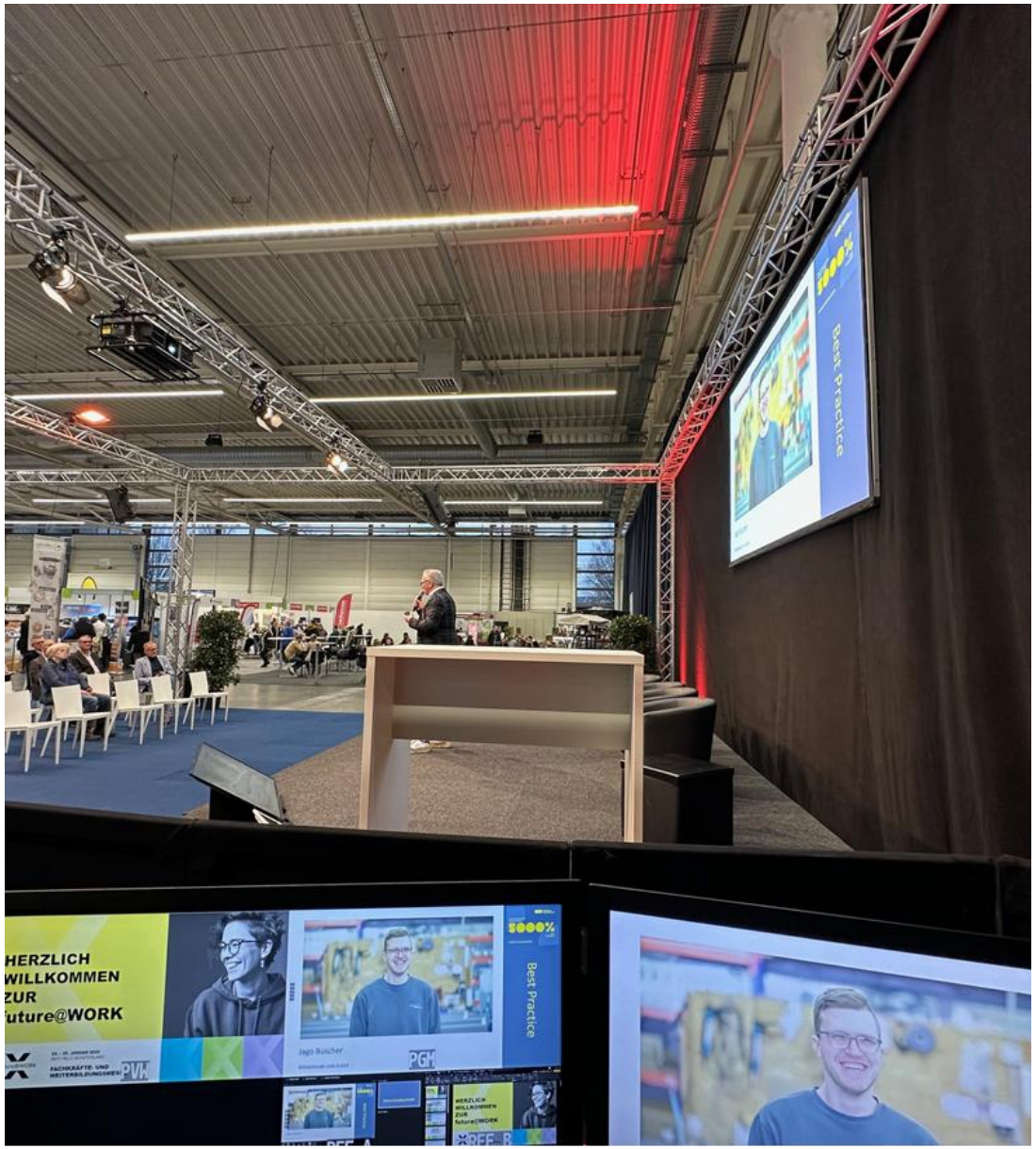


Beckum

| Mesh-Planen


Inklusion Münsterland
Fünf Prozent mehr Inklusion sind
5000%
mehr Potential!
inklusion-münsterland.de

| Vortrag/Vorstellung der Inklusionskampagne





| Woche der Inklusion – Begegnungsraum in Emsdetten (Arbeitgeber und Arbeitssuchende werden zusammengebracht)







| Woche der Inklusion – „Stuhlwechsel“ mit Leo Bennemann

Inklusion Münsterland
Fünf Prozent mehr Inklusion sind
5000%
mehr Potential!
inklusion-münsterland.de

Tag 1





Tag 2











| Aktionstag der Werkstätten für behinderte Menschen – September 2026









| Gewinn des Sonder-Marketingpreises des Marketingclub „Münster Osnabrück“ für die Kampagne „Inklusion Münsterland“





„Eine Kampagne kann Inklusion versprechen.
Das Unternehmen muss sie einlösen.“



Genau hier trennt sich Kommunikation von Arbeitgebermarke.

Wenn wir Inklusion nur kommunizieren, haben wir eine Kampagne.

Wenn wir sie leben, haben wir Kultur.

Und wenn wir beides miteinander verbinden, haben wir etwas sehr Wertvolles: Glaubwürdigkeit.

Inklusion Münsterland

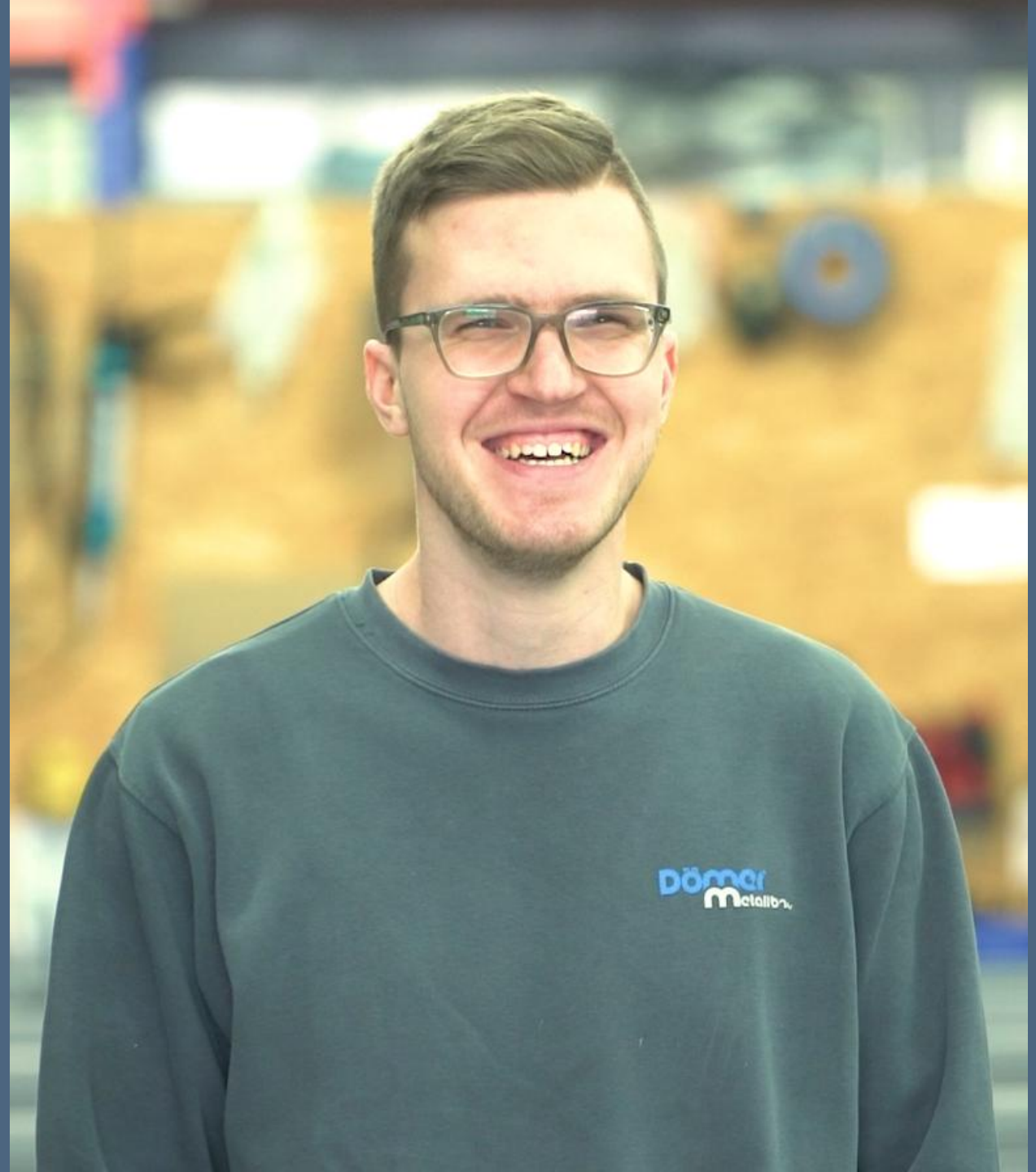
Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

VIELEN DANK.



Inklusion Münsterland

Fünf Prozent mehr Inklusion sind

5000%

mehr Potential!

inklusion-münsterland.de

OUR MISSION.
Passion is the best tool.

Kreishandwerkerschaft Steinfurt Warendorf